Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09260824

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Taubestraße 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Schönefeld * 385

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung (bauliche Einheit mit Nr. 14 und 16); Putzfassade, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

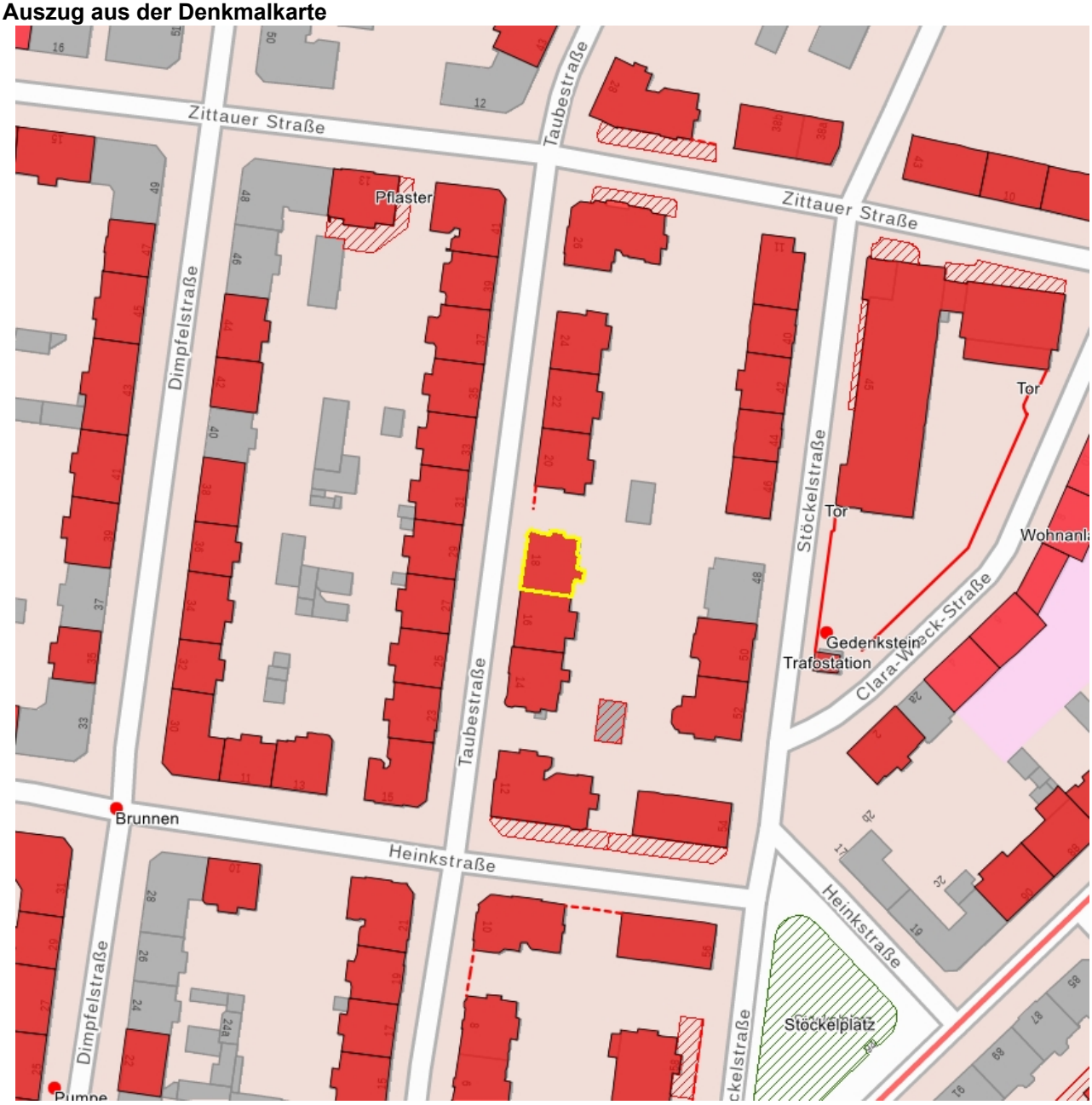
Ein am 1. Juni 1913 gestellter Bauantrag erhielt Mitte Juli behördliche Genehmigung mit der Auflage, die Gruppe der drei geplanten Häuser „gleichzeitig auszuführen“. Bereits Ende Juni war dem in Schönefeld ansässigen Baugeschäftsinhaber und Inhaber eines Steinmetzbetriebes Friedrich Gustav Edler die Gestattung zum Aufstellen der Bauplanke erteilt worden. Als bauleitender Architekt trat Richard Sachse in Erscheinung (Pläne und Statik), die ausführenden Arbeiten übernahm Karl Lenke. In den Etagen sollten nach Fertigstellung jeweils zwei Logis abmietbar sein, im Parterre lediglich eine Wohnung mit einbezogenem Ladengeschäft. Tekturen betrafen nach Baubeginn den Erkervorbau in den Obergeschossen; auf den 29. Juni 1914 datierte das Protokoll der Schlussbaubesichtigung. Neben dem nördlichen Giebel war die Anlage eines Ziergartens beauflagt. Am Neujahrstag 1919 übernahm Karl Richard Sohre das Grundstück (Besitzer bis 1935). Der Dachgeschossausbau fand im Zeitraum zwischen 1995 und 1997 statt. Das Haus ist saniert. Es bildet mit dem spiegelbildlichen Haus Taubestraße 14 die Klammer für den Mittelbau, dessen Hauszugang von der Straße her erfolgt. Der polygonale Eckturm mit Turmaufsatz erweist sich als gestalterische Besonderheit. Straßenseitig zeigt die Putzfassade mit allen ihren Gliederungen und den wenigen Dekorationen einen Kunststeinsockel in heller Granitoptik, seitlich und auf der Hofseite einen in etwa dreimal höheren Sockel aus gelben Klinkersteinen. Das Drillingswohnhaus wirkt im Gegensatz zu den ganz unterschiedlich gestalteten Häusern auf der gegenüber liegenden Straßenseite geradezu beruhigend. Die Lage des von der Straße aus zugänglichen ehemaligen Ladens ist im Sockelbereich noch heute erkennbar. Mit den Türmen als Eckbetonung, den breiten Risaliten und dem Mittelbau mit Portal und großem Zwerchhaus war eine markant in Erscheinung tretende Häusergruppe entstanden. Das Gebäude besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2025

Datierung 1913-1914 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Fotonummer	**F 09260824 C**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.